

# Die **FRAKTION**

An die Oberbürgermeisterin Henriette Reker,

Fraktion Die FRAKTION

Michael Hock

Birgit Dickas

Walter Wortmann

Karina Syndicus

Unter Goldschmied 6

50667 Köln

Tel.:+49 (221) 221 – 35606

E-Mail: [michael.hock@stadt-koeln.de](mailto:michael.hock@stadt-koeln.de)

E-Mail: [birgitbeate.dickas@stadt-koeln.de](mailto:birgitbeate.dickas@stadt-koeln.de)

E-Mail: [walter.Wortmann@stadt-koeln.de](mailto:walter.Wortmann@stadt-koeln.de)

E-Mail: [karina.syndicus@stadt-koeln.de](mailto:karina.syndicus@stadt-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 26.10.2021

**AN/2268/2021**

## **Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	09.11.2021

### **Prüfung einer dritten Variante zur Ost-West-Achse**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker,

Der Rat der Stadt Köln bittet Sie folgenden Prüfantrag auf die Tagesordnung der Sitzung am 9.11.21 zu setzen:

Die Verwaltung der Stadt Köln wird gebeten zu prüfen, inwiefern sich der kostenintensive Ausbau der Ost-West-Achse verhindern lässt, indem die Kernzeiten durch folgende Maßnahme entzerrt werden:

Beginn von Vorlesungen und Prüfungen an der Universität zu Köln beginnen später am Tag und somit azyklisch zum Berufs- bzw Pendelverkehr. Zudem wird gemeinsam mit den umliegenden Schulen eruiert, wie sich der Unterrichtsbeginn besser auf die Verkehrssituation abstimmen lässt.

Auch größere Unternehmen, deren Mitarbeiter:innen mit den Bahnen der KVB zur Arbeit pendeln, sollen befragt werden, um Lösungen für eine weitere Entzerrung des stark auf die Kernzeit konzentrierten Verkehrs zu finden.

Die Verwaltung der Stadt Köln legt dem Rat eine entsprechende Ergebnisliste dieser Untersuchung vor.

Begründung:

Die Ost-West-Achse bedeutet vor allen Dingen eines: Teuer!

Die Sparfuchs- und Mobilitätsabteilung der Die FRAKTION hat sich deswegen intensiv mit Lösungen beschäftigt und ist neben den großen Fragen zu Tunnel oder oben bleiben (natürlich oben bleiben...) auf die brillante Idee gekommen, die stark ausgelasteten Kernzeiten zu entzerren.

Ja, die Bahnen sind zu diesen Zeiten mehr als voll. Aber gleich ein so kostenintensives Bauprojekt zu starten, halten wir für übertrieben, zumal die Studierenden der Stadt Köln der preußischen Arbeitshaltung bei weitem nicht entsprechen. Junge Menschen und auch Menschen mittleren Alters, vielleicht auch ein paar alte Menschen wollen länger schlafen und erreichen ihre wahre Leistungsfähigkeit erst mit vorangeschrittener Tageszeit.

In Anbetracht der Tatsache, dass wir durch die Corona-Pandemie mehr Menschen ins Homeoffice geschickt haben und dieser Trend anhalten könnte, ist zu prüfen, ob das angedachte Bauprojekt Ost-West-Achse in diesem Ausmaß überhaupt nötig ist.

Die umliegenden Schulen bewiesen bereits, dass ein flexibler Unterrichtsbeginn möglich ist. Dies wurde insbesondere an Grundschulen angewandt, um eine Kontaktvermeidung der verschiedenen Stufen garantieren zu können.

Gerne würden wir den Haushalt der Stadt Köln bei der Entlastung helfen und dieses Geld in sinnvollere Dinge stecken. Unsere Vorschlagsliste erhalten sie auf Wunsch.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Gez. Michael Hock  
Fraktionsgeschäftsführer

Karina Syndicus  
Fraktionsvorsitzende